

# Gold im Riesenslalom für Heidi Bösch

An den FIS-Senioren-Ski-Weltmeisterschaften in Abetone, Italien, gewann die Toggenburgerin ihre neunte Goldmedaille

**SKIALPIN** Vom 19. bis 25. März fanden in Abetone It die FIS-Senioren-Weltmeisterschaften statt. Über 500 Teilnehmer aus 25 Nationen massen sich in Slalom, Riesenslalom und Super-G. Mit einer überragenden Leistung im Riesenslalom stieg die Obertoggenburgerin Heidi Bösch aufs oberste Podest und erhöhte damit die WM-Titelsammlung auf neun Mal Gold.

Der aktuelle Winter war auch für die Senioren im Skirensport ab 30 Jahren geprägt von Absagen und Verschiebungen. Das FIS Masters Criterium wurde wegen Schneemangel vom ursprünglich geplanten Austragungsort Limone-Piemonte nach Abetone in der Toskana verlegt. Der eingesprungene WM-Ort wurde just zu Beginn mit einem Wintereinbruch beschert und die Eröffnungsfeier fand im Schneegestöber statt. So wurde das ganze WM-Programm erneut umgekrempelt und der Slalom der Damen und Riesenslalom der Herren wurde anstelle des Super-G nach vorne



Bild: zVg

Die Senioren-Weltmeisterin Heidi Bösch im Zielraum

geschoben. Die Damen starteten mit dem Slalom und wie im alpinen Weltcup demonstrierten die Österreicherinnen ihre Dominanz mit einem dreifachen Triumph. Die ehemalige Weltcupfahrerin Andrea Sendlhofer-Haaser hatte dabei die Nase vorn. Die Toggenburgerin Heidi Bösch konnte sich als beste Schweizerin auf dem 7. Rang klassieren. Ebenso in die Top-15 fuhr die Tessinerin Lorenza Löhner als 12. Im gleichentags durchgeführten Herren Riesenslalom errang der Appenzeller Reto Schmid als bester Schweizer den 28. Rang. Gewonnen wurde das Rennen vom Österreicher Paul Fuchs vor dem Italiener Paolo Lorati. Tags darauf hatten die italienischen Ausrichter auch für den Super-G mit schlechtem Wetter und erschwerter Pistenpräparierung zu kämpfen. Mit einer Stunde Verspätung konnte mit dem Damen-Super-G gestartet werden. In dieser Disziplin kann Heidi Bösch an vergangenen Grossanlässen auf die grössten Erfolge zurückblicken und startete entsprechend motiviert ins Rennen. Leider zahlte sich das Risiko nicht aus und sie verfehlte bei einem der schweren Übergänge ein Tor. Mit einer guten Fahrt sorgte Lorenza Löhner mit dem 10. Rang für das beste

Schweizer Resultat. Als Siegerin feierte die Österreicherin Anita Gstrein vor ihrer Landsfrau Doris Bergner. Bei den Herren mit dem Sieger Rainer Herb, sorgte mit dem 16. Rang erneut der Appenzeller Reto Schmid für das beste Schweizer Resultat. Bei herrlichem Sonnenschein wurde zum Damen-Riesenslalom gestartet. Nach dem Ausfall im Super-G ging Heidi Bösch geladen in diesen Bewerb und meinte: «Gerade in dieser Disziplin hab ich mir viel vorgenommen und mich auf der Laaxer FIS-Piste in der Vorwoche vorbereitet.» Der anspruchsvolle Hang war für die rund 80 Rennläuferinnen perfekt präpariert und Heidi Bösch legte mit einer perfekten, angriffigen Fahrt eine Superzeit vor. «Als dann die deutsche Titelverteidigerin und Ex-Weltcupfahrerin Marianne Hoffmann-Wörndl drei Sekunden und die Österreicherin Anita Gstrein zwei Sekunden einbüssten, wurde mir meine gute Leistung bewusst», meinte Heidi Bösch im Zielraum. Die Bestzeit hielt allen Angriffen der jungen Österreicherinnen stand, mit einer halben Sekunde Vorsprung vor Simona Höllermann und über einer Sekunde auf die Deutsche Bianca Lieb war der erneute verdiente Goldtraum perfekt. (pd)